

Protokoll AStA-Sitzung 26.02.2021

Protokollant*in: Ericka Guzman / Jana Frehn

AStA-Mitglieder: Jana Frehn, Mihajlo Milosev, Sara Halbach, Marc Hewitt, Pia Kleine-Bußmann, Raimu Satoh, Alla Sufyanova, Lydia Weißert, Lisa Hambrecht, Sophia Kukuwitakis, Clelia Corrente, Sandro Hähnel, Nadja Frey

Gäste: Kristina Rauschan, Monira Helmy

Bericht Frau Rauschan

Frau Rauschan, die Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung der Folkwang, erzählt über Beeinträchtigung und Inklusion. Sie achtet auf physische und psychische Erkrankungen der Studierende und ist Schnittstelle zwischen den Studierenden und den Gremien (z.B. Prüfungsausschuss), um Nachteilsausgleiche umzusetzen und die Barrierefreiheit (sowohl baulich als auch digital) zu erhöhen. Unsichtbare Erkrankungen im Bereich psychische Erkrankung werden meistens vom Studierende nicht als Krankheiten eingeschätzt.

Frau Rauschan ist verantwortlich für jede Form von Erkrankung, die ab 6 Monate dauert. Sie schützt die Privatsphäre der Studierenden, da sie nur ihr gegenüber ihre Diagnose darlegen müssen. Sie arbeitet eng zusammen mit Annemarie Döpfer von der Studienberatung. In den Innenseiten der Toiletten befinden sich bereits Flyer mit einer Übersicht über alle Beratungsangebote der Folkwang. Diese kommen auch in die Ersti-Taschen.

→ Frau Rauschan, ihre Stelle und dieser Service von der Uni werden demnächst auf Instagram vorgestellt.

→ Frau Rauschan wird Infos und Links, vor allem zu digitaler Barrierefreiheit und leichter Sprache, schicken. Wir könnten als AStA das Thema mitdenken, mittragen und die Infos helfen zu teilen. Sie findet es aber schon hilfreich, dass wir über das Thema schon informiert sind und freut sich, dass sie uns mit Gesichter kennt.

→ Hannah meint unter Inklusion meldet man sich nicht, wenn man Depression hat. Monira meint, dass eine nachträgliche Email mit basic Infos wichtig wäre, da die Informationen aus den Ersti-Taschen häufig am Anfang des Studiums untergehen.

Coffee-To-Go-Becher

Es gibt verschiedene Möglichkeiten, mit dem Thema umzugehen. Die offenen Fragen sind:

- 1) Inwieweit wollen wir an der Gestaltung der Becher beteiligt sein (Design, Material etc.)?

- 2) Inwieweit wollen wir an der Finanzierung der Becher beteiligt sein?
- 3) Sollen sie an die Erstis verschenkt oder ausschließlich verkauft werden?
- 4) Wie sinnvoll ist es mit Blick auf Nachhaltigkeit, Becher zu produzieren und zu verschenken, wenn eh fast alle Studierenden mehrere Becher zu Hause haben und im Café (außer in Corona-Zeiten) eh fast nur Tassen und Pfand-Becher verwendet werden?

→ Der AStA ist sich uneinig über das Thema. Monira verhandelt weiter mit der TUP, ob sie uns Werbebecher für das Kulturticket für die Ersti-Taschen zur Verfügung stellen. Jana spricht mit Frau Seeger und Herrn Sakel, um in Erfahrung zu bringen, in welche Richtung sich die Becher-Planung der Folkwang entwickelt und inwiefern wir dort beteiligt sein könnten.

Bericht aus dem Vorstand

→ Für die Eignungsprüfungen im Mai wird es keine studentischen Beisitzer*innen geben.

→ Wir haben einen Vertrag mit dem AStA der UDE geschlossen, sodass wir ab nächstem Semester den haben AStA-Beitrag der Lehramtsstudierenden bekommen. Der Vertrag muss noch vom StuPa bestätigt werden.

→ Wir sind in Kontakt mit dem AStA der UDE, damit unsere Studierenden auch an deren kostenloser Rechtsberatung teilnehmen können.

→ Weitere Kooperationen mit dem AStA der UDE sind denkbar. Wenn den Referaten hierzu etwas einfällt, können sie sich an den Vorstand wenden.

→ Jana schreibt zusammen mit Jana Stradmann vom StuPa einen Beschwerdebrief an einen Prof. aus FB2, der chronisch nicht erreichbar ist. Die Beschwerde soll auch an den Dekan gehen, da vorherige Beschwerden immer nur kurz für Besserung gesorgt haben.

Öffentlichkeitsarbeit

Pia Kleine-Bußmann übernimmt ab März das Öffentlichkeitsarbeitsreferat.

→ Alles was in Newsletter sein sollte, muss in dieses Doc:

https://docs.google.com/spreadsheets/d/1RBSWqrEdvxNNN_qhxx_nrFHpeO9j8-rL86kORue3DbA/edit?usp=sharing

→ Pia erstellt bis zur nächsten Sitzung eine neue, schicke Newsletter Vorlage.

→ Der Newsletter soll in Kategorien unterteilt werden (aus dem AStA / Externes / Veranstaltungen / Referats-Kontakte)

→ Wir aktualisieren den alten (orangenen) AStA-Flyer für die Ersti-Taschen im April und machen uns danach Gedanken über ein komplett neues Design des Flyers.

Sonstiges

→ Musik in die Pausen ist ab jetzt verpflichtet, damit Pausen nicht ausschließlich für Pipi-Macher gemacht werden.

→ Ersti-Taschen: wir bekommen Terrabänder und Obstnetze von der TK. Das Gesundheits- und das Nachhaltigkeitsreferat überlegen sich, wie sie mit einem kleinen Flyer deutlich machen können, dass die Sachen zu den Referaten gehören.

→ Finanzielle Pläne von Referaten müssen immer im Vorhinein mit Sara besprochen werden und es muss einen Nachweis (Mail, Protokollauszug etc.) für jede Ausgabe geben.

→ Hanna und Lisa berichten von Problemen und unangemessenen Verhältnissen bei dem Bewerbungsverfahren für die Aufnahmeprüfungen. Hanna spricht Frau Gadinger darauf an.

→ Die Veranstaltungen im Gender-Referat laufen gut. Ein paar Leute arbeiten an einer künstlerischen Plattform auf Instagram, die sich mit Gender Thema auseinandersetzt. Eventuelle ist eine Ausstellung geplant.

→ Die Party in Fachbereich 5 war gut besucht. Nächstes Semester geht es weiter (evtl. über wonder.me)

→ Jeden Referat schreibt Sandro bis nächste Woche Fragen, Ideen oder ein bisschen Gespinne, wie wir an der Folkwang zu Nachhaltigkeit beitragen können. Sandro nimmt diesen Input mit in ein Gespräch mit dem Netzwerk-n und berichtet in der nächsten Sitzung darüber.

→ Raimu ist in Kontakt mit der UDE, um die Ausländerbehörde zu einem Vortrag einzuladen. Es ist noch sehr unsicher, ob das klappt, da die Ausländerbehörde häufig nicht sehr kooperativ ist.